



Regeln für Unified Handball- Meisterschaften

Eine Unified Handballmannschaft besteht aus maximal 11 SpielerInnen, wovon mindestens 5 SchülerInnen mit sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF) eingesetzt werden sollen. Die Mannschaftsmitglieder müssen nicht in dieselbe Schulklasse gehen, jedoch soll das gezielte Training für die Wettkämpfe gemeinsam stattfinden.

Gespielt wird je nach Hallengröße „6 a-side“, sprich 1 TorhüterIn und 5 FeldspielerInnen oder „7 a-side“, von denen mindestens 3 bzw. 4 SchülerInnen mit sonderpädagogischen Förderbedarf sind. Bei einem Spielerwechsel kann nur Athlet für Athlet (SchülerIn mit SPF) und Partner für Partner (SchülerIn ohne SPF) getauscht werden. Alle SpielerInnen können beliebig oft ein- und ausgewechselt werden.

Das Ziel von Unified Sport ist, Menschen mit Beeinträchtigungen einen Zugang zu geregelten Wettkämpfen mit gleich- oder ähnlichen Gruppierungen zu verschaffen. Beim Unified Sport stehen die TeilnehmerInnen mit Beeinträchtigungen im Vordergrund und werden von den Partnern bestmöglich unterstützt.

Durchführung:

Bevor die Hauptwettkämpfe beginnen, findet eine Einteilung in Gruppen von Mannschaften mit gleicher oder ähnlicher Leistungsstärke (Level A,B,C...) statt (Divisioning), um im weiteren Verlauf einen fairen Wettkampf innerhalb der Gruppen zu gewährleisten. Der Durchführungsmodus hängt von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ab.

Regelwerk:

- Spielertausch ist nur bei Unterbrechungen möglich
- Alle SpielerInnen müssen Hallenschuhe tragen
- jede Mannschaft benötigt eigene Dressen
- Die 3-Schritte-Regel zählt für PartnerInnen, bei AthletInnen wird im Wettkampf ein Fehler nicht mit Ballverlust gewertet, wobei es im Wiederholungsfall geahndet werden kann
- Es gibt keine Zeitüberschreitung im Spielaufbau